

Papiermühle und deren Erzeugnisse mit Anteil an der Entwicklung des deutschen Buchdrucks, und zwar an zwei der bedeutendsten deutschen Druckorten, nämlich Straßburg zur Wiegendruckzeit und Frankfurt im 16. Jahrhundert während der höchsten Blüte der dortigen Druckerei.

Der Schluß folgt im nächsten Heft.

Die Kinzigtäler Kirchenbauten

des fürstenbergischen Baumeisters Franz Joseph Salzmann
(1724 - 1780)

Von Joseph L. Wohleb

II.

OBERWOLFACH

Den Anstoß zum Kirchenbau gibt ein Hilferuf, mit dem sich unterm 6. August 1753 der Pfarrer in „Alt-Wolfach“ an den Fürsten Joseph Wilhelm Ernst zu Fürstenberg wendet: Die Pfarrkirche sei viel zu klein, fasse sie doch „wegen ihrer Kürze und Schmäle kümmerlich 300 Personen, folgsamb kaum den vierten Teil aller Pfarrkinder“. „Zu dem kommet noch, daß der Dachstuhl gänzlichen ruinos und der Helm des Turmes durch sichtbarliche Haltung auf die Seiten den baldigen Sturz bedrohet, auch überhaupt die ganze Kirch von innen und außen wegen ihrem Altertum in sehr schlechtem und geringem Stand sich befindet, also daß zu deren Reparierung eine namhafte Summ von etlich hundert Gulden erfordert würde, welches, wann es auch geschähe und man die Reparation vornehmen wollte, dem Hauptwerk doch nicht helfen würde.“ Ein späterer Bericht behauptet: Bei Wind oder beim Läuten der Glocken schwanke der Dachstuhl merklich gegen einen Werkschuh hin und her.

„Das uralte Kirchlein“, bestätigt der Hofrat und Oberamtmann von Köberlin in Wolfach in seinem Beibericht, sei „ohnerachtet des vielfältigen Reparierens und Flickens bis anhero in einen derart ruinosen Zustand, in specie der Dachstuhl, zerfallen, daß man nächstens ohne offenbare Leibs- und Lebensgefahr dem Gottesdienst darinnen nicht